
Umsetzungshinweise

Einführungsklasse, Spätbeginnende Fremdsprachen

(sechsstündig, ca. 162 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/24

Schülerinnen und Schüler, die keinen Unterricht in einer zweiten Fremdsprache als Wahlpflichtfach in vier aufeinander folgenden Jahrgangsstufen besucht haben, erhalten in der Einführungsklasse gemäß der Stundentafel der GSO (Anlage 7) 6 WS Unterricht (4+2 Profilstunden) in Französisch, Italienisch oder Spanisch auf dem Niveau einer neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache erteilt.¹ Dem Unterricht ist unter Berücksichtigung der besonderen Zielsetzung der Einführungsklasse der für die Jahrgangsstufe 11 geltende Lehrplan für die entsprechende spät beginnende Fremdsprache zugrunde zu legen, der hier abgerufen werden kann: <https://www.lehrplanplus.bayern.de>. Je nach bisherigen Schullaufbahn und Erfahrung mit dem Fremdsprachenlernen sind individualisierte Unterstützungsangebote nötig.

Hinweis: In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.

Bei der Zusammensetzung der Lerngruppe sind folgende Szenarien denkbar:

Variante A: Einführungsklasse gekoppelt mit Regelklasse (4+2 WS)

Die Schülerinnen und Schüler der Einführungsklasse lernen vier Wochenstunden gemeinsam mit der Regelklasse der spät beginnenden Fremdsprache des Gymnasiums. Es bleiben zwei zusätzliche Stunden zur Intensivierung, die folgendermaßen verwendet werden könnten:

- Strategien-/Methodentraining zu den einzelnen Kompetenzen (s. u.)
- zusätzliche Übungen: vom Einzelphänomen zur Transferaufgabe (s. u.)
- vertieftes Einüben grammatischer Phänomene (s. u.)

¹ Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i. d. F. vom 18.02.2021): „Schülerinnen und Schüler, die keinen oder keinen bis zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe durchgehenden Unterricht in einer zweiten Fremdsprache erhalten haben, müssen in der gymnasialen Oberstufe durchgehend Unterricht in einer zweiten Fremdsprache mit einem Volumen von 12 Jahreswochenstunden belegen und dürfen dabei kein Schulhalbjahr in der Qualifikationsphase mit 0 Punkten abschließen.“ (https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf; S. 9)

Variante B: Reine Einführungsklasse (6 WS)

Die Schülerinnen und Schüler der Einführungsklasse werden getrennt von den Regelklassen unterrichtet. Bei dieser Variante können Strategie-, Methodentraining und Grammatiktraining flexibel in den Unterricht integriert werden.

Schülerinnen und Schüler der Einführungsklasse haben vor allem in den Bereichen Methodische Kompetenzen (z. B. Wie baue ich einen Text auf? Wie strukturiere ich einen Kurzvortrag? Was ist eine Sprachmittlung? Wie lerne ich nachhaltig? Wie stelle ich Verknüpfungen zu bereits erlernten Sprachen her?) und Aufgabentypen verstärkten Übungsbedarf, woraus sich folgende exemplarisch aufgelistete Schwerpunkte für verschiedene Kompetenzbereiche ergeben:

Hör- und Hörsehverstehen

- Erwerb und Training von Hör(seh)strategien
- Hinführung an unterschiedliche Aufgabentypen
- Training der Verknüpfung der gehörten/gesehenen Information mit dem Fragenapparat

Leseverstehen

- Erwerb und Training verschiedener Lesestrategien
- Erwerb und Training von Strategien zur Erschließung unbekanntes Vokabulars

Sprechen

- Erwerb nützlicher sprachlicher Bausteine zur mündlichen Äußerung und Training deren Einsatzes
- Erwerb von Kompensationsstrategien

Schreiben

Einübung der grundlegenden formalen Regeln (Aufbau, Adressaten- und Themenbezug)

Sprachmittlung

- Erwerb von Basiswissen (Was bedeutet schulische Sprachmittlung, informelles Dolmetschen?) etc.
- Erwerb und Training von Strategien zur Umschreibung
- Schulung der Trennung von relevanten und redundanten Informationen

Wortschatz

- Erwerb von Strategien zum Wortschatzerwerb
- Erwerb und Übung von Semantisierungstechniken

Grammatik

- Erwerb von Terminologie (z. B. Fachtermini im Deutschen)
- Übung von Grammatikphänomenen (ggf. auch kleinschrittig, monoformatig, längere Übungsphasen)
- Übung von komplexeren Aufgaben

Text- und Medienkompetenzen

Erwerb und Training von Strategien zur Bildbeschreibung

Methodische Kompetenzen

- Strategien zum selbständigen Lernen und Wiederholen
- Erwerb von Techniken zur Fehleranalyse und Fehlerprophylaxe
- Training der Verknüpfung mit anderen Fremdsprachen
- Methoden zur eigenständigen Erschließung von Wortschatz und Grammatik
- Erwerb von Strategien zur Organisation des Schreibprozesses